

Gemeindebrief

Christuskirche Hof



Advent – Weihnachten 2024

Seht,
die gute Zeit ist nah,

Kommt dass
Friede
werde.

Gott
kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,



Zum Inhalt

Aus unserer Gemeinde

Kirchenvorstandswahl 2024	5
Gemeinsame Seniorenarbeit	6
85 Jahre Christuskirche	10
Winterkirche ab 5. Januar	11
Männertreff	12

Veranstaltungen

Dreikönigsweihnacht Krötenbruck	12
Basiswissen Christentum	17
Konzert „The Gospel People“	16
Gruppen und Kreise	13
Terminseite	14-16
Konzert im Jahreskreis	20
Rückblick Martinslauf	21
Akkordeonorchester am 22. Dez.	26

Aus dem Kindergarten

Ersatzneubau Kindergarten	7
Erntedank und Martinsfest	9
Kinderseite	8
Förderkreis der Christuskirche	19
Firmen, die den Gemeindebrief unterstützen	22
Freud und Leid	26
Ihre Ansprechpartner	27



Hier gehts zur
Internetseite
[www.christus-
kirche-hof.de](http://www.christus-
kirche-hof.de)

Umschlagseiten:
Christa Unglaub

Liebe Leserin, lieber Leser,

Es ist für uns eine Zeit angekommen ...“
Ich frage mich, bin ich eigentlich schon
bereit für Advent und Weihnachten? Viel-
leicht geht es Ihnen ähnlich wie mir.

In der Zeit, in der ich ein paar Zeilen nie-
derschreibe, sind wir im goldenen Herbst
und können unseren Igel noch beobachten.
Die Temperaturen sind noch mild, jedoch
gibt es Weihnachtsdekoration und weih-
nachtlisches Gebäck schon wieder seit län-
gerem zu kaufen.

Es geht nicht nur darum, dass der Kalen-
der uns diese Zeit vorgibt. Wichtig ist auch,
dass die Gefühle von Herzen kommen, in
uns einziehen und auch von uns wieder
aus- und weiterstrahlen. Hierzu bedarf es
auch der nötigen inneren Ruhe, der Fähig-
keit, sich vom Gewühl des Alltags einmal
loszulösen.

Alles hat seine Zeit. So auch die verschiede-
nen Jahreszeiten. Es ist wunderbar, be-
wusst mit der Natur zu leben, sich auf die
jeweiligen Gegebenheiten einzustimmen.
Zeit zum Rückblick, aber auch Zeit nach
vorne zu sehen.

Zeit für sich, aber auch für Freunde und
Familie. Zeit genießen und
Zeit schenken. Zeit, nicht nur
an sich, sondern auch an andere
zu denken. Nicht nur, aber beson-
ders während der Adventszeit
versuche ich, den einen oder ►





Liebe Gemeinde,

„Glauben Sie, dass der Krieg auch zu uns kommt?“, so fragte mich eine Konfirmandin. Erschrocken bin ich über diese erschütterte Gewissheit eines jungen Menschen, hier in Sicherheit leben zu können. Nein, ich rechne nicht damit, dass die Waffengewalt zu uns, in unser Land kommt – doch ich fürchte die Auswirkungen, die dieser Krieg auf das gesellschaftliche Miteinander bereits jetzt schon ausübt.

anderen Punkt davon umzusetzen.

Ich freue mich auf eine ruhige Zeit, zu Hause oder bei einem Spaziergang; auf eine besinnliche Zeit für Gedanken im Kerzenschein; auf Zeit, mich zu sortieren und wieder neue Kraft zu schöpfen. Auch aus Gottes Wort, welches immer wieder in uns neu geboren werden möchte. Auch daran möge uns die kommende Zeit erinnern, egal, in welcher Situation man gerade sein mag. Dass man Hoffnung und Zuversicht neu erfahren darf. Damit jeder für sich sagen kann: „Es ist für uns eine Zeit angekommen, sie bringt uns eine große Gnad“.

Eine schöne und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie einen ruhigen Jahreswechsel wünscht Ihnen *Ihre Heike Opel* ■

Doch mit ihrer Frage keimte in mir die Besorgnis auf: Kann ich mir denn so sicher sein? Und es ist diese Angst, diese Verunsicherung, dass das gefährdet sein könnte, was für mich Rückhalt und Geborgenheit ausstrahlt, was mich ruhig schlafen lässt: Dass ich sicher wohne, dass ich mein Auskommen habe, dass ich beheimatet bin in dem Leben, das ich führe.

Die Konfirmandin spürt, dass das, was „Frieden“ heißt, nicht nur darin besteht, dass keine Waffen sprechen, sondern auch darin, dass ich sicher wohne, dass die Zukunft mir keine Angst macht, dass ich fröhlich und hoffnungsfroh in dieses Leben gehe.

Der Prophet Jeremia hält vor zweieinhalbtausend Jahren den Priestern und Propheten des Königs vor: „Sie sagen Friede! Friede! Aber da ist kein Friede.“ Es sind unruhige Zeiten damals. Die Menschen in Jerusalem kennen den Krieg als den Normalzustand ihres Lebens. Sie müssen mit der Kriegsgefahr leben, jeden Tag. Die Worte der königlichen Priester sollen sie in einer Sicherheit wiegen, die nicht da ist. Sie müssten Angst um ihr Leben, um ihre Existenz haben.

Ein Kollege aus der ehemaligen DDR erzählte mir, wie misstrauisch sie damals waren, wenn der „Frieden“ in offiziellen Verlautbarungen von der Staatsführung verkündet wurde. Ein Friedensstaat, so sah sich die DDR ja selbst, der den Frieden gegen den kapitalistischen Westen verteidigte. Der Dienst, den die NVA, die Nationale Volksarmee an der Mauer tat, sei Friedensdienst; die Sperranlagen hießen „antiimperialistischen Schutzwall“ und teilten Deutschland. Es galt ihn zu verteidigen, notfalls auch mit Schüssen gegen die eigene Bevölkerung. ►

... dass Frieden werde.

4 Solch ein Frieden hieß auch "Frieden", war aber keiner. Warum? Weil er die Menschen nicht angstfrei leben ließ. Weil das Damoklesschwert, dass einem angeblich staatsfeindliche Äußerungen oder gesellschaftliche Betätigungen zum Verhängnis werden und dass niemand sicher wohnen und hoffnungsfroh in die Zukunft gehen konnte.

Das, genau das, gehört aber zum Frieden. Und so kann der Prophet Micha in einer großen Friedensvision beschreiben, ohne dass er das Wort „Frieden“ ein einziges Mal ausspricht:

„Ein jeder wird unter seinem Weinstock und Feigenbaum wohnen und niemand wird sie schrecken.“ (Micha 4,2)

Ich stelle mir einen Menschen vor, der vor seinem Haus sitzt, es ist Feierabend, die Sonne bescheint das bunte Dach der Blätter. Mir kommen Bilder von grünen Landschaften in den Sinn. Ein Reportage über die Ukraine habe ich noch im Kopf von grünen Landschaften, geschwungenen Feldern und den großen braungelben Getreidefeldern. Das ist das Gefühl von „Frieden“. Und jetzt, immer wieder, die grauen Bilder der Zerstörung. Häuserskelette wie ein verbrannter Wald ragen in den Himmel inmitten von Schutt und Asche, ein Anblick, der schon vom reinen Ansehen weh tut. Die angstvollen Fluchten in die U-Bahn-Anlagen, sie sind wieder an der Tagesordnung. Der Krieg dringt über diese Bilder in unsere Seelen ein.

Es war auch dort in der Ukraine, am Ende des zweiten Weltkriegs. In der Tasche eines getöteten Soldaten fand man einen Brief in dem er die Heimat schilderte, das Haus, die Gegend, das Leben. Und er beschrieb, wie er in den Gefechtspausen, wenn er für sich sein konnte, die Augen schloss. Dann stiegen diese Bilder in ihm auf. Er hielt sich an sie, damit er

nicht verrückt würde: Bilder des Friedens für seine verwundete Seele. Und es waren für ihn kraftvolle Momente, die ihn am Leben hielten – wie es gut war damals, als er zuhause war.

Und so ist es ein kraftvolles Wort für die Seele, das uns der Prophet Micha da vor Augen führt. Das innere Auge erblickt den Frieden. Es sind Worte gegen die Angst, Bilder der Hoffnung, ohne die ein Mensch nicht weiterleben kann.

Es sind tröstliche Worte des Vertrauens zu dem Gott, der uns Menschen auf den Weg zum Frieden bringt, der den Frieden für uns will und der uns nicht der Angst und der Verzweiflung überlässt. Die Worte des Propheten Micha pflanzen in uns die Hoffnung, dass es wieder gut werden kann, und wieder gut werden wird mit uns. Ohne diese Zuversicht können wir nicht leben.

Advent ist die Zeit, in der wir den Blick erheben, denn Gottes Engel werden die gute Botschaft wieder in unserem Herzen licht werden lassen. Darum singen wir: „... dass es Frieden werde!“



Mache dich
auf, werde licht;
denn dein **Licht**
kommt, und die
Herrlichkeit des
HERRN geht auf über dir!

JESAJA 60,1

*Ihr Pfarrer
Martin Müller*

Monatsspruch DEZEMBER 2024

Kirchenvorstandswahl 2024

Gute Stimmung gab es im Wahllokal am 20. Oktober. Vielleicht lag es ja am Kirchencafé, das gleichzeitig eine erfreulich reichhaltige Kuchenauswahl bereitstellte, ja da danken wir den Kuchenbäckerinnen. Es hat sogar noch für den Vertrauensausschuss gereicht, der nach 17.00 Uhr auszählte.

Die Wahlbeteiligung lag bei den über 60jährigen mit 27 % am höchsten. Mit unter 16 durften zwar wenige wählen, nach der Konfirmation – doch die taten es mit 27 % den älteren gleich. Zwischen 20 und 40 schwächtelt die Wahlbeteiligung mit gut 11 % am meisten.

Insgesamt ergibt sich, dass die älteren Gemeindemitglieder in großer Zahl die jüngeren Kandidierenden gewählt haben. Es haben 84 % die Möglichkeit der Briefwahl genutzt.

Bayernweit lag die Wahlbeteiligung bei knapp 24 %, im Dekanat Hof bei knapp 27 %, wobei die Stadt deutlich hinter den ländlichen Gebieten zurückblieb.

Die Wahlbeteiligung im Bereich der Christuskirche lag bei 20 %. Wir hätten uns natürlich noch mehr gewünscht, denn der bayerische Durchschnitt liegt bei 22,5 %.

Gewählt wurden:

Karin Bauer, André Rister, Benedikt Gradel, Dr. Sandra Häupler, Andreas Weber, Margot Ullmann.

Am 7. November in den Kirchenvorstand berufen wurden:
Gudrun Hüttner, Erika Dietz.

Im erweiterten Kirchenvorstand wirken mit:
Werner Lindner, Dietmar Spindler, Wolfgang Tetz.

Eingeführt wird der neue Kirchenvorstand am ersten Advent im Gemeindegottesdienst. Die

konstituierende Sitzung wird im Dezember stattfinden. Danach erst werden die Vertrauensleute gewählt und die Arbeitsweise festgelegt.

Wir freuen uns auf diese neue Periode des Miteinanders in einer Zeit, in der die Kirchengemeinde unruhigen, aber auch ereignisreichen Jahren entgegengeht.

Wie wird der Kirchenvorstand berufen?

Die sechs gewählten Kirchenvorsteher/-innen berufen zwei weitere Mitglieder und ergänzen das Gremium auf acht stimmberechtigte Mitglieder.

Die Berufenen sollen diejenigen Gemeindemitglieder repräsentieren, die in der Wahl nicht zum Zuge kamen. Oft aus dem Jugendbereich bzw. aus der Gruppe der 20- bis 40jährigen, die sich vergleichsweise wenig an der Wahl beteiligt haben.

Berufen werden können alle wählbaren Gemeindemitglieder, also nicht nur, wer auf der Kandidierendenliste steht.

Erstaunlicherweise sind bei dieser Wahl in der Christuskirche diejenigen nicht gewählt worden, die für die Senioren tätig sind. Das ist der Hintergrund der Wahlentscheidung, die die Gewählten getroffen haben.

Im Kirchenvorstand dürfen mit beratender Stimme auch die aus dem erweiterten Kirchenvorstand teilnehmen.

Wie der Kirchenvorstand arbeiten wird, müssen wir erst beraten und beschließen. Wenn wir mit beschließenden Ausschüssen arbeiten, so können dort auch nichtgewählte Mitglieder mitwirken. *Pfr. Martin Müller*

Gemeinsame Seniorenarbeit

Die gemeinsame Seniorenarbeit in Christuskirche und Dreieinigkeitskirche geht weiter

Bei einem Planungstreffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter in der Seniorenarbeit von sowohl Christuskirche als auch Dreieinigkeitskirche im November ist im Hinblick auf die bisherigen gemeinsamen Treffen im Herbst 2024 deutlich geworden, dass die Ausrichtung auf eine gemeinsame Seniorenarbeit sowohl Geduld als auch Anstrengung in beiden Kirchengemeinden braucht.

Um die TeilnehmerInnen an den Angeboten der Seniorenarbeit für die gemeinsamen Treffen zu begeistern, soll ab Frühjahr 2025 die bisherige Form der Seniorenarbeit in den einzelnen Kirchengemeinden ein Ende finden und es nur noch gemeinsame Treffen für eine gemeinsame Seniorenarbeit abwechselnd in beiden Kirchengemeinden geben.

Das heißt, dass wir ab dem Frühjahr wirklich von einer gemeinsamen Seniorenarbeit in Christuskirche und Dreieinigkeitskirche sprechen können.

Büro und Gemeindesaal: Ludwig-Uhland-Str.11 Tel: 0157-89369253,

Folgende Termine sind vorgemerkt:

9. Januar	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
21. Januar	Dienstag	Christuskirche
13. Februar	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
25. Februar	Dienstag	Christuskirche
13. März	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
25. März	Dienstag	Christuskirche
10. April	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
29. April	Dienstag	Christuskirche
15. Mai	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
27. Mai	Dienstag	Christuskirche
12. Juni	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
24. Juni	Dienstag	Christuskirche
10. Juli	Donnerstag	Dreieinigkeitskirche
22. Juli	Dienstag	Christuskirche

Wir treffen uns wie gewohnt von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Pfarrerin Setterhall-Fraunholz hält eine Andacht zu Beginn. Es gibt Kaffee und Kuchen und ein abwechslungsreiches Programm wird angeboten.

Zusätzlich finden in beiden Kirchengemeinden Gymnastikangebote statt, die wir aber gerne an beiden Orten beibehalten wollen.

*Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz
Homepage: www.dreieinigkeit-hof.de. ■*

Grüß Gott – und Ade!

So überschreibt Regionalbeschöfin Dr. Dorothea Greiner ihren diesjährigen Brief zum Reformationsfest am 31. Oktober 2024.

Warum erinnere ich daran? Ich halte das Schreiben für interessant und lesenswert. Frau Greiner nutzt diesen alljährlichen Brief um zurück zu schauen auf ihre vom April 2009 bis Juli 2024 währende Amtszeit als Regionalbischöfin des Kirchenkreises Bayreuth. Sie schildert ihre weit überwiegend positiven Erfahrungen mit den Menschen, den evangelischen Christen in der Region.

Nicht zuletzt aber gibt sie einen Überblick über das vielfältige Leben und Treiben in den vielen Gemeinden und Institutionen des Kirchenbezirks. Und das nicht nur im gut lesbaren Text, sondern darüber hinaus auch in einer Vielzahl von Bildern aus der 15-jährigen Amtszeit. Diesen offensichtlich von viel Freude getragenen Rückblick können Sie miterleben: Der Reformations- (und Abschieds-) brief liegt im Vorraum unserer Kirche zum Mitnehmen und natürlich zum Lesen aus.

Klaus Hlawatsch ■

Ersatzneubau Christuskindergarten



Sie haben es sicher gemerkt: Im Frühsommer wurde es ruhig um unser großes Vorhaben, den Ersatzneubau unserer Kindertagesstätte. Das lag nicht nur an der Ferienzeit. Sondern auch an der Tatsache, dass die aktuelle Planung eine massive Kostensteigerung gezeigt hat. Wir alle wissen um diese Entwicklung, die allerorten spürbar ist.

Deshalb gab es eine Reihe von intensiven Beratungen mit allen Beteiligten, um einerseits das durchdachte Konzept zu erhalten und andererseits in einen Kostenrahmen zu kommen, der tragbar ist. Das erscheint nun als gelungen. Jedenfalls wird nun auf dieser Grundlage der umfassende Bau- und Kostenplan erstellt, der den öffentlichen Stellen vorgelegt werden muss, um die notwendigen Fördergelder zu erhalten. Wir hoffen auf deren Zusage im Frühjahr 2025. Dann können die notwendigen Arbeiten ausgeschrieben werden.



Unabhängig davon wurde in der Gemeinde die Spendenaktion „Jeder Euro zählt“ weitergeführt. Den aktuellen Stand zeigt die nachstehende Grafik:



Gesamtbetrag 220.000 Euro

- Aktionen/Einzelspenden 30.977 Euro
- Weihnachtsmailing 2022 7.325 Euro
- Sommermailing 2023 2.725 Euro
- Stiftung 50.000 Euro



www.kindergarten.christuskirche-hof.de

Wir danken allen, die auch in dieser Pause weiterhin einzelne Beträge gespendet haben oder die in der Kirche stehende Spendenbox gefüttert haben. Auch beim Kindergartenfest gab es mit rund 1570 Euro ein erfreuliches Ergebnis, die Fahrradversteigerung im Kindergarten brachte 220 Euro und das Martinsfest des Kindergartens trug 598,22 Euro zum Gesamtergebnis bei.

Nach wie vor sind wir noch nicht am selbst gesteckten Ziel, wie Sie in der Grafik erkennen können. Deshalb bitten wir weiterhin um Ihre Unterstützung. Spenden Sie: kleine Beträge, größere Beträge. Weiter gilt: „Jeder Euro zählt“. Wege dazu gibt es viele: Die schon oben erwähnte Spendenbox in der Kirche, über den Spendenbutton, den Sie unten neben der Internet-Adresse unseres Kindergartens finden, oder direkt auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde Christuskirche: IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30. Sie sehen: Viele Wege führen zum Ziel. Und: „Viele Wenig geben auch ein Viel!“

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung
Klaus Hlawatsch ■



beim Martinsmarkt

Einfach scannen und helfen





Kinderseite

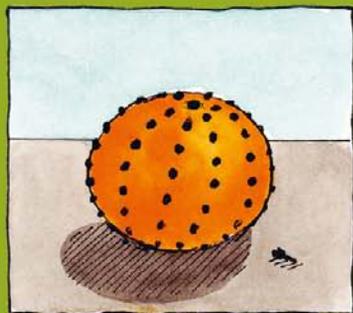
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kindergarten: Gaben und Geben

Familiengottesdienst zu Erntedank

Dieses Jahr fand wieder ein Erntedank- Familiengottesdienst statt. Stolz trugen die Kindergartenkinder ihre Körbchen in den Altarraum und lauschten dann den Erzählungen von Pfarrer Müller. Ein kindgerechter Gottesdienst mit Abendmahl auch mit den Kindern.



St.
Martins-
fest

Fotos: Kindergarten

IM DEZEMBER

Advent rückt ins Licht,
was sonst unsichtbar bleibt.
Engel schweben
über dem Alltag.
Sterne funkeln
und deuten den Weg an.
Zweige zeigen immergrün:
Leben überdauert.
Dass der Advent
deine Tage verzaubert,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

85 Jahre alt ist sie ...

Hoch ragt er auf, unser Kirchturm – und so war es von Anfang an auch gedacht. Von allen Seiten gut zu sehen, so wacht er der Stadt zugewandt auf der Anhöhe. Im Herbst bettet er sich in die bunten Blätter, wenn man von der Marienstraße aus schaut und oben, auf dem Luftsteg am Bahnhof, geht der Blick die Straße hinauf.

10

Die Bauweise und der Standort hier oben – beides soll an die wehrhaften und starken Mauern des Mittelalters erinnern. „Ein feste Burg ist unser Gott“, das Lied stand gewissermaßen Pate, auch wenn die Kirche unter dem Motto „Jesus Christus heute und morgen und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebr. 13,8) stand. Das Äußere soll uns die innere Einkehr ermöglichen: „Ja, mein Gott, ich will fest an dir bleiben. Dein Wort und deine Wahrheit sind mir eine innere Burg und ein innerer Zufluchtsort, an dem ich sicher wohnen kann.“

Es passten die würdigen Klänge des CVJM-Posaunenchores und unseres Kirchenchores zu diesem festlichen Gottesdienst, den wir wie damals bei der Einweihung mit dem Lied



„Nun danket alle Gott mit Herzen Mund und Händen“ (EG 321) beschlossen.

An das Kirchencafé mit üppigem Kuchenbuffet schloss sich ein kleiner Frühstücksbrunch an.

Die Gelegenheit zur Kirchenführung ließen sich etliche nicht entgehen – einige blieben sogar länger als geplant. Viele entdeckten dabei die Emporenbilder neu, obwohl sie doch jeden Sonntag – und nicht nur dann – zu sehen sind. Sie sind nicht nur Beiwerk, sondern Verkündigungsbilder. Und so lohnt es sich, neben Bildprogramm und Symbolik auch manches Ungewöhnliche zu entdecken.

Glocken und Uhr sind das Metier unseres Mesners, Frank Weber. Und wenn da jemand





Fotos: Christa Unglaub

vom bayrischen Rundfunk anruft: „Sie haben doch da so eine Uhr – und die Kollegin hat mir da jemanden genannt, der Name ist mir entfallen ...“ – „Herr Weber“, sage ich und suche schon mal die Handynummer. Ich habe mich inzwischen daran gewöhnt, dass nicht ich, sondern er mit der Uhr gefragt ist.

An diesem Tag ging es aber live zu Glocken und der Uhr, die mit ihren messingblanken

Zahnradern, gemächlich vorantickend, die großen Zeiger draußen bewegt und die Glocken veranlasst, uns zu sagen, was die Stunde geschlagen hat.

Auch – die Kirchenfahne machte weithin sichtbar: Unsere Kirche hat Geburtstag, ein hoher war es dieses Jahr.

Pfr. Martin Müller ■

Winterkirche ab 5. Januar

Sie hat ihre Liebhaber gefunden, unsere Winterkirche im Gemeindesaal.

Nach Weihnachten ist es wieder soweit: Wir feiern unten im Saal Gottesdienst mit Klavierbegleitung. Am 5. Januar sogar mit dem Kirchenchor, dessen Probenraum ja sonst der Gemeindesaal ist.

Unser Gemeindesaal ist ja – wohl seit den 90er-Jahren – so bunt gestaltet. Wenn Sie wissen, wann diese Neugestaltung gewesen ist – Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf. So genau konnte es mir bisher niemand sagen. Vorher, in der Zeit, als der Kindergarten dort untergebracht war, gab es dunkelbraune Holzbalken.

Pfr. Martin Müller ■



Männertreff und Dreikönigsweihnacht

12

Auch wenn zu Beginn des Jahres einige Treffen wegen Unwetter und Krankheit ausfielen, finden unsere monatlichen, immer am dritten Mittwoch im Monat stattfindenden Treffen wieder Anklang. Bei guten Gesprächen – zur jeweiligen Tageslosung oder auch im wahrsten Sinn des Wortes zu Gott und der Welt – treffen wir uns wie vor regelmä-

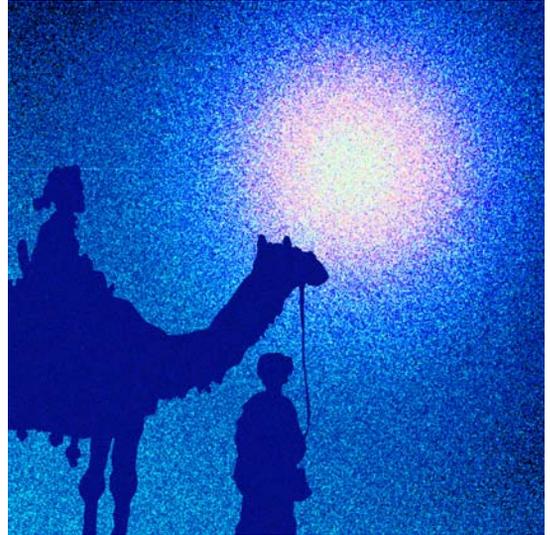
Die gut anderthalbstündigen Treffen beginnen jeweils um 19:30 Uhr und finden je nach Terminplan entweder im Gemeindesaal unserer Kirche oder in den Jugendräumen im Bunker statt.

Eine Ausnahme bildet die Zusammenkunft im Dezember, hier treffen wir uns alljährlich am zweiten Mittwoch, in diesem Jahr am 11. Dezember, um mit eventuellen anderen Terminen nicht zu kollidieren. Dabei treffen wir uns, fast schon traditionell, zu unserem Adventsstündchen bei Kerzenschein, Tee und Plätzchen. So können wir die Zeit auch ruhiger und mit weniger Stress begehen.

Interessierte Männer ab der Konfirmation sind herzlich willkommen. *Oliver Opel* ■

Gottesdienst im Klinikum

Regelmäßig **donnerstags** findet um **16.30 Uhr** ein Gottesdienst in der Raphael-Kapelle (Ebene +2 im Sana Klinikum Hof) statt, abwechselnd evangelisch und katholisch. Nicht gehfähige Personen werden auf Wunsch und soweit möglich im Bett oder Rollstuhl gebracht. Auch Angehörige und Besucher sind herzlich willkommen. Kontakt: Tel. 09281 98-2705



Die Kirchengemeinden Dreieinigkeits-, Christus-, Auferstehungskirche, Konradreuth und St. Pius sowie die Interessengemeinschaft Krötenbruck e.V. laden herzlich ein zur traditionellen ökumenischen

Krötenbrucker Dreikönigsweihnacht

am 6. Januar 2025

um 17.00 Uhr

an den Pfaffenteichen am Südring

Bitte Kerzen und Laternen mitbringen!

Anschließend gemütliches Beisammensein im Gemeindesaal der Dreieinigkeitskirche Hof, Ludwig-Uhland-Str. 11, bei Glühwein und Gebäck.

- zur Verfügung gestellt von der IG Krötenbruck e.V.-

Gruppen und Kreise

Montag

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige	Jugendräume 	18.30 Uhr	18. Nov. 20. Jan. 17. Feb. 17. März, 28. April	Alzheimer Gesellschaft Telefon: 0171-678 84 55 alzg-ho-wun@gmx.de
--	--	-----------	---	---

13

Dienstag

Seniorenkreis	Gemeindesaal	14.30 Uhr	10. Dez. 21. Jan. 25. Feb. 25. März	<i>Adventsfeier</i>
---------------	--------------	-----------	--	---------------------

Termine: Seite 6

Mittwoch

Sprachkurs deutsch - ukrainisch	Jugendräume	16.30 Uhr		Frau Dr. Strunz Herr Werner
Konfirmanden- Präparandenunterricht	Gemeindesaal	16.00 Uhr 17.15 Uhr		Pfr. Martin Müller
Deutschkurs (siehe Montag)		16.00 Uhr		
Bibelgespräche.de	Jugendräume	19.30 Uhr	4. Dez. 8. Jan 5. Feb. und 5. März	Frau Ullmann
Männertreff	Jugendräume	19.30 Uhr	11. Dez. 15. Jan 19. Feb. und 19. März	Herr Opel

Donnerstag

Damengymnastik	Gemeindesaal	8.30 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
Senioren-gymnastik	Gemeindesaal	9.45 Uhr	außer Ferien	Frau Hübner
<i>Seniorenkreis</i>	<i>Dreieinigkeitsk.</i>	<i>14.30 Uhr</i>	<i>9. Jan. - 13. Feb. - 10. April</i>	<i>Termine: Seite 6</i>
Kirchenchorprobe	Gemeindesaal	20.00 Uhr	außer Ferien	Herr Maier

Sonntag

Zum Familiensonntag im Anschluss an den Gottesdienst laden die Familien Rister, Weber und Gradel ein.



1. Dez.	Gottesdienst:	9.15 Uhr
12. Jan.	Gottesdienst:	9.15 Uhr
16. Feb.	Gottesdienst:	10.30 Uhr
16. März	Gottesdienst:	10.30 Uhr
6. April	Gottesdienst:	9.15 Uhr
18. Mai	Gottesdienst:	9.15 Uhr
29. Juni	Gottesdienst:	9.15 Uhr

Gottesdienste und weitere Veranstaltungen

Sonntag

Zweiter Advent

8. Dezember 10.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Martin Müller,
gleichzeitig Krippenspielprobe



Sonntag

Dritter Advent

15. Dezember 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz,
gleichzeitig Krippenspielprobe
15.00 Uhr Konzert Musikschulklasse Rattassep



Sonntag

Vierter Advent

22. Dezember 10.30 Uhr Sing-Gottesdienst mit Pfarrer Martin Müller,
gleichzeitig Krippenspielprobe
17.00 Uhr ProHof-Weihnachtskonzert mit Akkordeonorchester Hof
und den Chorfreunden „Sang und Klang“ in der Christuskirche



Montag

23. Dezember 10.00 Uhr Generalprobe Krippenspiel



Dienstag

Heiligabend

24. Dezember 15.00 Uhr Kinderchristvesper mit Krippenspiel
mit Pfarrer Martin Müller und Team
17.00 Uhr Christvesper mit Kirchenchor - Pfarrer Martin Müller
22.00 Uhr *Herzliche Einladung in die Dreieinigkeitskirche zur Christmette*



Mittwoch

Erster Weihnachtsfeiertag

25. Dezember 9.15 Uhr *Herzliche Einladung in die Dreieinigkeitskirche, Gottesdienst mit
Vikar Michael Friedemann (kein Gottesdienst in der Christuskirche)*

Donnerstag

Zweiter Weihnachtsfeiertag

26. Dezember 9.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Martin Müller

Sonntag

Erster Sonntag nach dem Christfest

29. Dezember 10.30 Uhr *Herzliche Einladung in die Dreieinigkeitskirche zum
Sing-Gottesdienst (kein Gottesdienst in der Christuskirche)*

Dienstag

Altjahresabend

31. Dezember 17.00 Uhr Jahresabschluss-Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pfarrer Martin Müller

Mittwoch

Neujahr

1. Januar 17.00 Uhr *Herzliche Einladung in der St. Michaeliskirche Hof
Ökumenischer Neujahrs-Gottesdienst*

Beginn Winterkirche (Gottesdienst im Gemeindesaal)

Sonntag

Zweiter Sonntag nach dem Christfest

5. Januar 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Kirchenchor - Pfr. M. Müller

Gottesdienste und Veranstaltungen im Gemeindesaal

Montag		<i>Epiphania</i>	
6. Januar	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Dreikönigsweihnacht) St. Pius, Christus- und Dreieinigkeitskirche an den Pfaffenteichen anschl. Beisammensein im Gemeindesaal Dreieinigkei (sh. S. 12)	
Donnerstag			
9. Januar	19.30 Uhr	Konzert „The Gospel People“ in der Christuskirche (sh. Seite 16)	
Sonntag		<i>Erster Sonntag nach Epiphania</i>	
12. Januar	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Herwig Dinter, im Anschluss Familiensonntag	
Mittwoch			
15. Januar	19.30 Uhr	Vortragslesung „Der Fluss, die Berge, die Berge, der Fluss“ Autorin Karin Petersen - Freundeskreis Hof der Ev. Akademie Tutzing	
Sonntag		<i>Zweiter Sonntag nach Epiphania</i>	
19. Januar	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz	
Sonntag		<i>Dritter Sonntag nach Epiphania</i>	
26. Januar	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Martin Müller	
Freitag			
31. Januar	17.00 Uhr	Basiswissen Christentum - 500 Jahre Bauernkrieg (sh. S. 17)	
Sonntag		<i>Vierter Sonntag nach Epiphania</i>	
2. Februar	9.15 Uhr	Familiengottesdienst mit Abschmücken des Christbaums <i>in der Kirche mit Pfarrer Müller und dem KITA-Team</i>	
Sonntag		<i>Letzter Sonntag nach Epiphania</i>	
9. Februar	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Herwig Dinter	
Sonntag		<i>Septuagesimae</i>	
16. Februar	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Martin Müller, im Anschluss Familiensonntag	
Mittwoch			
19. Februar	19.30 Uhr	Vortrag „Der Urknall und die Gottesfrage“ Prof. Dr. Schimmel - Freundeskreis Hof der Ev. Akademie Tutzing -	
Freitag			
21. Februar	16.45 Uhr	Basiswissen Christentum	
Sonntag		<i>Sexagesimae</i>	
23. Februar	9.15 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer Herwig Dinter <i>in der Kirche wegen Bundestagswahl</i>	
Sonntag		<i>Estomihi</i>	
2. März	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Andrea Setterhall-Fraunholz	

Termine – Gospelkonzert

Sonntag

Invokavit

9. März 9.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Herwig Dinter

Mittwoch

12. März 19.30 Uhr Vortrag „Albrecht Haushofer“ – Freundeskr. d. Ev. Akad. Tutzing

16



Der Hahn lädt zum Kindergottesdienst ein. Frau Ullmann und Frau Ultsch warten im Vorraum der Kirche auf Euch.



Einige Gottesdienste tragen das Kinderkirchenzeichen. Sie sind für Kinder geeignet.

'Believe-Tour'

Donnerstag, 9. Januar
19.30 Uhr
in der Christuskirche

„Nicht Kälte und Dunkelheit dürfen herrschen, sondern Mut und Zuversicht sind gefragt“, so Owen Nixon, Frontmann und Arrangeur einer der erfolgreichsten US-Gospelgruppen 'The Gospel People'.

„Der Glaube an das Gute und der Wille, das Gute in dieser Welt durch Wort und Tat zu fördern, ist das Motto in dieser Advents- und Weihnachtszeit.

Es geht nicht nur um die Reise der biblischen Drei Könige, sondern sondern das Motto beziehe sich gerade auch auf die gegenwärtige politische Situation im östlichen Europa und dem Nahen Osten.

Das rund zweistündige Programm des siebenköpfigen Ensembles erstreckt sich von Liedern aus dem traditionellen „Black Gospel“ aus Amerika über den von Jazz und Soul inspirierten Gospel bis hin zum aktuellen „Contemporary Gospel“ mit seinen Rock- Pop- und

the
GOSPEL *live*
FROM USA
people

Believe
TOUR '24/25

www.thegospelpeople.com

Rap-Elementen. Die Tournee vom 13. Dezember bis 19. Januar umfasst rund 30 Gastspiele in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz.

Vorverkaufsstellen in Hof:

- Buchgalerie, Altstadt 36, Tel. 0 92 81 – 540 66 22;
 - TicketShop Frankenpost, Poststr. 9/11;
 - Aral Tankstelle Fabrikzeile 5 ; www.reservix.de
- Plauen: - Freie-Pressen-Shop Plauen, Postplatz 7;

500 Jahre Bauernkrieg



Freitag, 31. Januar
17.00 Uhr bis 19.15 Uhr
mit Imbisspause

17

Wenn unversöhnliche Ansichten aufeinanderprallen

Nicht erst seit heute gibt es erbitterte Auseinandersetzungen und unvereinbare Sichtweisen.

Das Jahr 1525 bildet einen traurigen Höhepunkt in der Geschichte der Reformation. Im Vorfeld des Bauernkrieges in Oberschwaben findet eine unversöhnliche Spaltung der reformatorischen Bewegung statt.

Thomas Müntzer, einstmals Anhänger Martin Luthers und von diesem als Pfarrer nach Zwickau gesandt, wird zum erbitterten Gegner der Wittenberger Reformation.

Er verstand das Evangelium von der Freiheit eines Christenmenschen auch als politischen Auftrag zur Befreiung der Unterdrückten von der Abhängigkeit von Fürsten. 1525 wird er in Mühlhausen Anführer des Thüringer Bauernheeres.

Martin Luther hingegen sieht die gottgege-

bene Gesellschaftsordnung in Gefahr und schreibt „Wider die räuberischen und mörderischen Rotten der Bauern.“

Unrechtmäßiger Aufstand oder gerechte Befreiung? So deutet Friedrich Engels den Bauernkrieg und nennt ihn die „frühbürgerliche Revolution“.

Wie konnte es zu dieser radikalen Entzweigung im Lager der Protestanten kommen? Im Gespräch sollen geistesgeschichtliche Voraussetzungen und gesellschaftliche Hintergründe erörtert werden. – und wie können sie uns heute Denkhilfen sein?

Bitte melden Sie sich im Pfarramt nach Möglichkeit an. Auch über eine spontane Teilnahme am Abend freue ich mich.

Pfr. Martin Müller ■

Ein weiterer Gesprächsabend ist für den 21. Februar geplant.



15 Jahre Gymnastik Christuskirche

18

Am 15. Oktober 2009 fand die erste Stunde Damen-Gymnastik im Gemeindefestsaal statt. Seitdem werden wöchentlich einmal die Muskeln gedehnt, gekräftigt und in Schwung gebracht. Einige der Teilnehmerinnen sind seit Anfang an dabei, viele sind nach und nach dazugekommen und mittlerweile ist die Gruppe zu einer festen, freundschaftlichen Gruppe geworden. Unsere Senioren-Gymnastik besteht nun auch schon seit über 8 Jahren. Für eure langjährige Treue und euren regelmäßigen Besuchen der Gymnastikstunden möchte ich mich bei euch ganz herzlich bedanken und freue mich noch auf viele bewegungsfreudigen Stunden mit euch.

*Sportliche Grüße
Susanne Hübner*



Fotos: Susanne Hübner



Förderkreis Christuskirche e.V.

Liebe Leserin, lieber Leser,

wieder einmal geht ein Jahr zu Ende. Was hat es Ihnen gebracht? Diese Antwort fällt sicher für Jeden anders aus. Interessant ist auch die Frage: Was bringt uns das neue Jahr 2025?

Für den Förderkreis bleibt es beim selbst gestellten Ziel, die Gemeinde und ihr Leben bestmöglich bei den Vorhaben finanziell zu unterstützen, die mit den von der Landeskirche zur Verfügung gestellten Mitteln nicht oder nicht vollständig zu verwirklichen sind.

Die erste Förderung erfolgte übrigens im September 1997. Seitdem konnte die Gemeinde mit einer stattlichen Summe von fast 50.000 Euro für die unterschiedlichsten Maßnahmen begleitet werden.

Das geht natürlich nur, wenn möglichst viele Schultern gemeinsam tragen. Das heißt, der

Förderkreis braucht mehr Schultern. Dazu können Sie, liebe Gemeindemitglieder beitragen. Ganz einfach: Werden Sie Mitglied! Es geht ganz einfach: Die Beitrittserklärung findet sich nachstehend. Ausfüllen, unterschreiben und im Pfarramt oder im Gottesdienst beim Mesner abgeben.

Natürlich freuen wir uns auch über jede Einzelspende, die durchaus auch zweckgebunden sein kann. Dafür erhalten Sie natürlich eine Zuwendungsbestätigung, die im Rahmen Ihrer Steuererklärung geltend gemacht werden kann. Unser Spendenkonto läuft unter der IBAN DE84 7806 0896 0002 9171 14.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung sagt

Klaus Hlawatsch ■

19

Beitrittserklärung Förderkreis Christuskirche Hof e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderkreis Christuskirche Hof e.V. Der jährliche Beitrag in Höhe von 30,- Euro soll vierteljährlich* / halbjährlich* / jährlich* von meinem unten stehenden Konto abgebucht werden.

*nicht Zutreffendes bitte streichen

Name/Vorname _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

Postleitzahl, Wohnort: _____

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____



Die „Konzerte im Jahreskreis“ werden vom Förderkreis der Christuskirche unterstützt.

Foto:
Martin
Müller

Gut gefüllt war unser Gemeindesaal, als es hieß „100% Barock“. Anja Weinberger hatte Musik von Komponistinnen herausgesucht; einige von ihnen wurden damals gern gespielt – und werden in den letzten Jahren wiederentdeckt und ihre Kompositionen gedruckt.

Das nächste Konzert im Jahreskreis:
Sonntag, 23. März, 17.00 Uhr
Musik für Flöte und Klavier
mit Anja Weinberger und Alice Graf

SEPA-Lastschriftmandat

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt)

Gläubiger-Identifikationsnummer
DE21ZZZ00000181757

Ich ermächtige den Förderkreis Christuskirche Hof e. V. widerruflich, die fälligen Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderkreis Christuskirche e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.
Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

IBAN:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Ort, Datum:

Unterschrift:

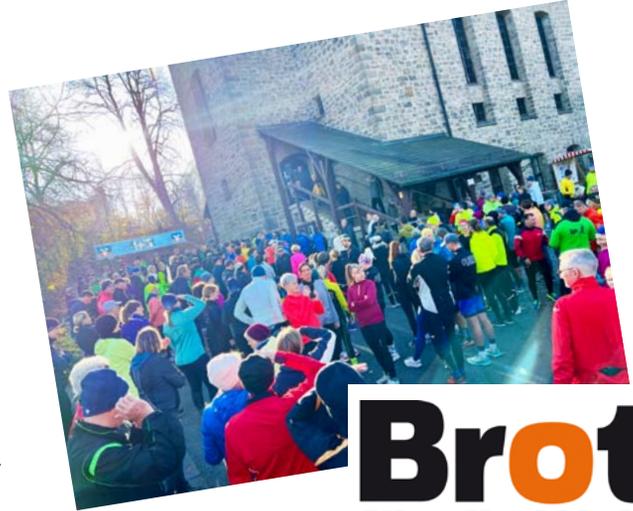
Rückblick auf den Martinslauf 2024

34. Martinslauf zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“

Friedrich-Rister- Gedächtnislauf

Der traditionelle Benefizlauf der Christuskirche Hof fand am 9. November bei bestem Herbstwetter statt und lockte über 300 Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen an.

Die drei bekannten Strecken von 5, 11 und 16 km wurden durchgehend gut angenommen und die Zieleinläufer durften sich, wie gewohnt, über eine Stärkung mit Tee, Käselaugenstangen oder Wienern vom Wärschlamo freuen. Als kleines Dankeschön gab es dieses Jahr außerdem für Alle einen Lebkuchen mit eingraviertem Logo der Christuskirche.



**Brot
für die Welt**

Durch das Startgeld und die große Spendenbereitschaft der Teilnehmenden kam ein beachtlicher Spendenbetrag von gut 2.000 € zusammen.

Vielen herzlichen Dank dafür und an dieser Stelle auch noch einmal an alle Helfenden und an unsere Sponsoren für ihre treue Unterstützung!

Viele Grüße
André Rister ■



Fotos: Martinslauf-Team

Unsere Unterstützer

Wir danken unseren Inserenten für ihre Unterstützung
und empfehlen sie unseren Lesern!

22



Bürobedarf - Büroeinrichtungen - Büromaschinen

95030 Hof, Ossecker Str. 95 | info@buero-haedler.de
Telefon 09281 96733 | www.buero-haedler.de



Bürobedarf, EDV-Zubehör, Büromaschinen & Reparaturservice, Büromöbel

STAHL UND METALL AKTIV GESTALTEN... DAS IST UNSERE WELT

... und wir
erfüllen auch
Ihre Wünsche.



Burgstraße 23 • 95185 Schloßgattendorf • Tel. 0 92 81 / 79 08 25 • www.metallbau-jahn.de

HILFE IM TRAUERFALL

Wir können Rat geben

Wenden Sie sich bei einem Sterbefall vertrauensvoll an uns. Auch dann, wenn der Verstorbene Mitglied eines Feuerbestattungsvereins war, können die Angehörigen einen Bestatter ihrer Wahl beauftragen, ohne dass ihnen Mehrkosten entstehen.



SÖLLNER GmbH

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen In- und Ausland
Trauer-Vorsorge

95028 Hof | Hermann Enders
Klosterstraße 4 | Schleizer Straße 1
Telefon 09281/3025 und 3026 (Tag und Nacht)
Fax 09281/15397; www.soellner-bestattungen.de
Ein Familienbetrieb seit über 100 Jahren

**stöbern
einkaufen**

**glücklich
sein**

**buchgalerie
im altstadthof**



Regine Kaiser Inh.
Altstadt 36, 95028 Hof
T +49 9281 540 66 22
buchgaleriehof@gmx.de
www.buchgaleriehofsaaale.de

Folgen Sie uns auf
Facebook und Instagram:



**Praxis für Ergotherapie
& Physiotherapie**



**Gisela Kähne
Inh. Fabian Kähne**

**Äußere Bayreutherstraße 9 95032 Hof
Tel. 09281/95440 Fax. 09281/977155**

BAUEN MIT VERTRAUEN SEIT ÜBER 70 JAHREN!



**GEBR. SCHRENK
Baumeister**

**Unternehmen für Hochbau, Tiefbau,
Altbausanierung, Renovierung, Außenanlagen, Pflasterarbeiten**

Ossecker Straße 65 · 95030 Hof
Tel. 09281 / 96541 · Fax 09281 / 96586 · Internet: www.schrenk-bau.de



**TEPPICH – PVC – LINOLEUM
GUMMI – KORK – PARKETT**

Klosterstraße 42 · 95028 Hof/Saale
Telefon 09281/84844 · Fax 09281/85700



Münster-Apotheke

Johanna Künzel
 Zeppelinstr. 1
 95032 Hof
 Tel: 09281/93177

www.muenster-apotheke-hof.de
muenster-apo@freenet.de
 Fax: 09281/960227

Kostenfreier Botendienst vormittags

Beratung und Information:

Homöopathie, Impfberatung,
 Schüssler-Salze, Arzneimittel im
 Alter und Arzneimittelfragen

Albert Schiller KG
 Luisenburgerstraße 21
 95032 Hof
 Telefon: 09281/73081-0
 Telefax : 09281/73081-10
aschiller@schiller-wurst.de



Fleisch- und Wurstspezialitäten
 aus Hof

Unsere Filialen in Hof:

Ludwigsstraße 28
 Lorenzstraße 5
 Blücherstraße 10
 Oelsnitzer Straße 13
 Ernst-Reuter-Straße 26
 Wurstshop im Marktkauf
 Schleizer Straße 49
 Filiale im Netto-Markt
 Peuntweg 1

Sie finden uns außerdem

in Münchberg:
 Wurstshop im Kaufland
 Stammbacher Straße 3
 Filiale im REWE
 Theodor-Heuss-Straße 2
in Kulmbach:
 Wurstshop im real
 Albert-Ruckdeschel-Straße 16
in Naila:
 Filiale im Kaufland
 Dr.-Hans-Künzel-Straße 1

GELD FÜR IHREN VEREIN

SANIERUNG VEREINSHEIM

SPIELGERÄT
RASENTRAKTOR

TRAININGSMATERIAL

JUGENDZELTLAGER

VEREIN

...UND WAS IST
IHR PROJEKT?

MUSIKANLAGE

Spenden sammeln mit Crowdfunding
vrbank-bayreuth-hof.viele-schaffen-mehr.de

**JETZT
PROJEKT
STARTEN**

- 1 Sie sammeln Spenden über unsere Online-Plattform
- 2 Wir legen 25 % Co-Funding (max. 2.500 €) auf alle Spenden drauf



**VR Bank
Bayreuth-Hof eG**
Die richtige Entscheidung.

Moderne Haustechnik aus einer Hand!

Wir sind Ihr Ansprechpartner für Heizung, Bäder, Lüftung und Blecharbeiten.
Kontaktieren Sie uns:



WEGGEL Haustechnik GmbH

Heizung • erneuerbare Energien • Lüftung

TELEFON: 09281 / 84030-0 info@weggel.de
NOTDIENST: 0171/7284611 www.weggel.de



Aus unserer Gemeinde



Die heilige Taufe empfangen:

6. Oktober	Paul Heerwagen
6. Oktober	Liz Gottschalk
20. Oktober	Amie Rother

26



Unter Gottes Wort zur letzten Ruhe geleitet wurden:

12. September	Heinz Fischer, 75 Jahre
7. Oktober	Gusti Frischmuth, geb. Rauh, 85 Jahre
11. Oktober	Hubertus Freiherr von Berlepsch, 81 Jahre
14. Oktober	Gerda Müller, geb. Träger, 80 Jahre
5. November	Manfred Fichtner, 89 Jahre
14. November	Marianne Weiß, geb. Bräu, 79 Jahre
29. November	Elisabeth Vogel, geb. Meyer, 84 Jahre

Akkordeonorchester und Sang und Klang

Der Verein ProHof lädt am

Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr

zum Weihnachtskonzert in die Hofer Christuskirche ein. Das Programm gestalten das Akkordeonorchester Hof - ein Ensemble der Musikschule der Hofer Symphoniker - unter der Leitung von Torsten Petzold und die Chorfreunde Sang und Klang aus Wölbersbach unter der Leitung von Christine Werner.

Die Zuschauer dürfen sich auf ein bunt gemischtes Programm aus adventlichen und

anderen Liedern und Stücken freuen: Die beiden Ensembles versprechen ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Konzert - mit Beiträgen beider Ensembles einzeln und auch mit gemeinsamen Stücken.

Die Chorfreunde Sang und Klang haben sich vor 13 Jahren aus dem Gesangverein Ahornberg heraus gegründet, seither gehören Gottesdienste, Konzerte und kleine Open-Airs zum festen Programm

Das Akkordeonorchester Hof gehört seit genau 40 Jahren zu den musikalischen Botschaftern der Stadt Hof: Im November haben die gut 20 Spieler um Dirigent Torsten Petzold ein umjubeltes Jubiläumskonzert im vollen Festsaal der Freiheitshalle gegeben. Der Eintritt ist frei.



Ihre Ansprechpartner

Pfarrer der Christuskirchengemeinde:

Martin Müller (Erste Pfarrstelle)
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02 (über das Pfarramt)
E-Mail: martin.mueller@elkb.de

Andrea Setterhall-Fraunholz (Pfrin. mit
Dienstauftrag in der Christuskirche)
Tel. 0157 - 89369253

Michael Zippel (Klinikseelsorge)
Tel.: 0 92 81 - 83 71 14

Kindergarten:

Zeppelinstraße 20, 95032 Hof
Ulrike Denzler (Leiterin)
Tel.: 0 92 81 - 9 12 08
leiterin@christuskindergarten-hof.de
www.christuskindergarten-hof.de

Vertrauensfrau des Kirchenvorstands:

Sabine Ultsch
Tel.: 0 92 81 - 9 26 06

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
16. Januar 2025

IMPRESSUM:

V.i.S.d.P.: Pfarrer Martin Müller
Layout: Pfarrer Martin Müller

Gestaltung Umschlag:
Christa Unglaub

Redaktion: Heike Opel, Katja
Strunz, Pfr. Martin Müller

Auflage: 1700 Exemplare

Druck: Müller Fotosatz & Druck
GmbH Selbitz

Bürostunden des Pfarramts:

Montag, Donnerstag, Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mittwoch 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Katja Strunz
(Pfarramtssekretärin)
Zeppelinstraße 18, 95032 Hof
Tel.: 0 92 81 - 9 32 02
Fax: 0 92 81 - 79 44 10
pfarramt.christuskirche-hof@elkb.de
www.christuskirche-hof.de

Spendenkonto:
IBAN DE73 7805 0000 0220 0776 30

bibelgespräche.de:

Margot Ullmann
Tel.: 0 92 81 - 97 73 03

Männerkreis

Oliver Opel
Tel.: 0 92 81 - 79 55 51

Kirchenchor

Wolfgang Maier
Tel.: 0 92 81 - 540 133 15

Im Todesfall:

Wenn ein Mensch verstorben ist, ist es gut, zuhause oder am Sterbeort Abschied zu nehmen. Bei einer Aussegnung kommen wir am Sterbebett zusammen, um dem Verstorbenen für die letzte Reise ein Gebet und den »Valet - Segen« (Abschiedssegens) mit auf den Weg zu geben.

Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt oder fragen Sie den Bestatter, wenn Sie eine Aussegnung wünschen.

Jahreslosung 2025

Prüft
alles

und behaltet
das Gute!

1. Thessalonicher 5:21